

Ratgeber How-To-La Réunion

Vorwort

Herzlichen Glückwunsch!! Wenn du das hier liest steht dir eine unglaublich ereignisreiche Studienzeit an einem der wahrscheinlich schönsten Orte der Welt bevor! Zwischen tauchen im Meer, die Aussicht von einem 3000 Meter Berg und Hängematte am Strand wird ganz viel für dich auf La Réunion dabei sein, da bin ich mir sicher!

Um dir vor allem den Start in dein Auslandssemester ein wenig leichter zu machen, habe ich aus meinen persönlichen Erfahrungen verschieden Situationen, bei denen ich mal ratlos war oder die sich nicht von selbst ergeben haben, für dich aufgeschrieben. Ich hoffe, du hast somit einen problemlosen Start in ein unvergessliches Auslandssemester auf der Île de la Réunion!

Wichtig: Dieser „Ratgeber“ basiert nur auf persönlichen Erfahrungen. Es kann sein, dass du ein paar Dinge ganz anders wahrnimmst, als ich es getan habe. Somit soll das nur eine Orientierung zu dem sein, was dich erwartet. Lies vor deiner Abreise auf jeden Fall die Erfahrungsberichte deiner Vorgänger, um dir vor allem aus akademischer Sicht einen kompletteren Überblick schaffen zu können.

Noch wichtiger: Freue dich auf dein Auslandssemester, es wird der Hammer. Viel Spaß beim Lesen, ich hoffe es hilft ein wenig, den Herausforderungen, die auf dich zukommen zu meistern :-)!!

Klima & Helligkeit

Macht euch darauf gefasst: euer Leben auf La Réunion wird sehr von der Tageszeit abhängen und vor allem davon, wie lange es am Tag hell ist. Ihr werdet auf La Réunion in unserem Sommer – sprich – in deren Winter ankommen. Das heißt, ihr werdet eine angenehme Temperatur von ca. 25 Grad erfahren, es ist jedoch nur bis 18:00 hell. Und das bedeutet, dass es um 18:15 stockdunkel sein wird. Der Abend zieht sich nicht wie bei uns in die Länge, sondern wenn die Sonne untergegangen ist, wird es ganz schnell dunkel. Mich hat das sehr überrascht, da der Tag auf einmal viel kürzer war, als ich es in Deutschland gewohnt war. Stellt euch darauf ein Frühaufsteher zu werden. Mich als Morgenmuffel hat das ziemlich geschockt, aber ihr habt praktisch keine Wahl. Die Sonne geht zu „Winterzeiten“ um 18:00, zu Sommerzeiten um 19:20 unter. Wenn ihr also was vom Tag haben wollt müsst ihr früh aufstehen.

Generell werdet ihr mit viel Wärme konfrontiert. Zu Beginn wird es circa 25 Grad werden, aber das wird noch deutlich heißer. Zum Sommeranfang (gegen Mitte Oktober) wird es wärmer und wärmer aber vor allem schwüler. Das ist der Hauptunterschied zum deutschen Klima. Im November-Januar könnt ihr mit Temperaturen um 33 Grad bei 90% Luftfeuchtigkeit rechnen. In der Praxis bedeutet das: Ihr sitzt am Tisch und schwitzt. Macht einen Spaziergang und schwitzt, oder liegt faul im Bett und schwitzt :D Man braucht ein wenig Zeit, um sich daran zu gewöhnen. Mir wurde das dann irgendwann zu einem gewissen Punkt egal, da man sowieso nichts dagegen machen kann. Sommer bedeutet gleichzeitig: Regenzeit. Täglich kann es da schon für zwei-drei Stunden ziemlich heftig regnet und dann ist es wieder wunderschön. Der Regen trägt natürlich zum feuchten Hitzegefühl auf La Réunion bei.

Koffer packen

Ihr werdet viele kurze, luftige Sachen brauchen. Trotzdem solltet ihr einen kleinen Regenschirm, Regenjacke, Schnorchel und warme Klamotten (für Bergaufenthalte) nicht vergessen! Gerade Longsleeves haben sich zum Wandern als optimal rausgestellt, da sie auch Nachtsüber getragen werden können und gut wärmen. In den Bergen kann es nämlich schon einmal bis 5 Grad herabkühlen. Ein Schlafsack ist ein absolutes Muss! Hier empfehle ich einen etwas Wärmeren (10 Grad), denn lieber ist es nachts ein wenig zu warm, als dass ihr

(wie ich) in einem 20 Grad Schlafsack liegt und friert. Auch Wanderschuhe und einen großen (mindestens 40 L) Wanderrucksack solltet ihr nicht vergessen. Aber keine Angst: auf La Réunion heißt euer bester Freund Decathlon. Von Trinkflasche bis Zelt, alles was ihr vergesst oder nicht mitnehmen wollt werdet ihr dort auf jeden Fall finden.

Wichtiger Tipp: Lieber auf einen Hangepäckscoffer verzichten und einen Wanderrucksack als Handgepäck nehmen, damit schlägt ihr zwei Fliegen mit einer Klappe und euch brechen nicht am ersten Abend zwei Rollen ab, nicht das mir das passiert wäre...

Anreise:

Es heißt, man soll Anfang-Mitte August auf der Insel anreisen, die Uni geht effektiv aber erst (in meinem Jahr) am 26.08. los und man kann seine Kurse bis Mitte September (in meinem Fall war es der 15.) umtauschen und auswählen. Wenn ihr also frühzeitig euren Flug nach Saint-Denis bucht, könnt ihr ein Datum Mitte August (um den 20.08) aussuchen.

Impfungen

Für La Réunion braucht ihr prinzipiell keine zusätzlichen Impfungen. Mein Hausarzt hat mir eine Hepatitis B Impfung empfohlen, die ich auch gemacht habe. Falls ihr nach eurem Semester noch weiter Reisen wollt (was sich sehr empfiehlt!) klärt mit eurem Hausarzt ab, welche Impfungen nötig sein könnten.

Wohnen:

Beginnt früh (April) mit der Wohnungssuche! Ich habe das ein wenig schleifen lassen und habe deshalb die ersten 40 Nächte in einem zwar sehr schönen, aber teuren airbnb verbracht. Auch danach war mein Auslandsaufenthalt von Umziehen geprägt, was euch zwar nicht abschrecken sollte, da man selten direkt eine großartige Bleibe findet, ihr könnt dem aber sicherlich vorbeugen. Ich habe auf le bon coin, appartager.fr und vor allem Facebook gesucht. Versucht mit den Listen der Koordinatoren zu arbeiten, hauptsächlich ist aber glaube ich Facebook vielversprechend.

Ganz wichtig auf La Réunion: scheut euch nicht umzuziehen. Wenn ihr euch absolut nicht wohl fühlt, dann sucht nach einer neuen Bleibe. Ich musste beispielsweise zwei Mal

umziehen, da ich anfangs in einem Airbnb und dann in einer heruntergekommenen Wohnung gelandet bin, bei der es dem Vermieter egal war, wenn beispielsweise die Dusche oder das Klo nicht funktioniert hat. Ich habe in dieser Zeit von den meisten Studierenden gehört, dass sie einmal umgezogen sind, also keine Angst – danach könntet ihr euch deutlich wohler fühlen.

Bürokratie

Stresst euch nicht mit der Organisation eures Auslandsaufenthaltes. Der Papierkram in Deutschland ist stressig und unübersichtlich. Aber keine Sorge, auf La Réunion ist das noch deutlich schlimmer, denn eins ist hier sicher: die Bürokratie hier ist genauso langsam wie die Verkäufer an den Supermarkt Kassen... Ihr werdet einige Dokumente persönlich bekommen, andere werden per Mail geschickt und müssen von dem/der Verantwortlichen unterzeichnet werden. Plant dafür genug Zeit ein, da es manchmal dauert bis ihr eine Antwort erhaltet. Hier mal die wichtigsten Dokumente vor Ort:

- Fiche pédagogique = Dokument, auf dem ihr die Kurse ankreuzt, die ihr schließlich belegt. Abkommen zwischen euch und der Uni → aufgeteilt in 3 Dokumente:
 - L3
 - M1
 - Cours étudiants étrangers
- Learning Agreement during Mobility der Uni Réunion (Von allen Parteien unterzeichnet)
- Learning Agreement during Mobility der Uni Freiburg (Von allen Parteien unterzeichnet)

L'Université

Ja, ihr könnt an der Université de La Réunion auch studieren, stellt euch jedoch auf absolutes Chaos ein. Das bedeutet, dass euer Stundenplan sich in Zeit & Raum von Tag zu Tag ändern kann oder ein Dozent aufgrund eines Staus verschiedene Kurse absagt – ihr davon nur leider nichts mitbekommt. Bei der Uni müsst ihr wirklich die Ruhe bewahren, da ihr euch zwar oft aufregen könntet, dies aber besser bleiben lasst. Trotz allem kann man sagen, dass ihr eure Kurse auf jeden Fall machen könnt. Die Uni hat einige interessante Kurse (vor allem die

Erasmuskurse), ihr solltet aber nicht die akademische Erleuchtung schlecht hin erwarten. Die Klausurdaten sind lange unbekannt aus dem einfachen Grund: Die Dozierenden wissen es selbst nicht. Was sich auf jeden Fall empfiehlt: geht in der ersten Stunde zu den Dozierenden hin, stellt euch kurz vor und versucht abzuklären, wie die Prüfungsform aussieht. Die Dozierenden kommen euch gerne entgegen, sodass man beispielsweise Hausarbeiten in der Gruppe anfertigen darf oder gar Klausuren mit nach Hause nehmen darf. Seid freundlich und offen für neues, dann findet ihr dort oft Zuspruch.

Hier ein paar Dozierende aus meinem Jahr, die ich empfehlen kann:

- Eyquem Mylene (Linguistique) – Fachkompetent und sehr offen gegenüber Erasmus Studenten
- Marimoutou Félix (eigentlich Literaturwissenschaftler, der bei uns jedoch einen sprachwissenschaftlichen Kurs gehalten hat...) – super lustiger Réunionnais, der viel verlangen kann aber frischen Wind in seine Vorlesungen bringt – seinen Humor muss man allerdings mögen.
- Hajasoia Ponnau (Grammaire et littérature) – eine echte Réunionnaisin, fachlich kompetent, immer lebhaft und nahbar

an der Uni werdet ihr viele Langzeitabgaben haben. Das bedeutet, dass ihr irgendeine/mehrere Aufgabe/n bis zum Ende des Semesters bekommt, meist in Form eines Dossiers. Nutzt die erste Woche auch für Unisachen. Ich habe 2 meiner 5 Kurse eigentlich schon in meiner dritten Uni Woche abgeschlossen und hatte danach umso mehr Zeit für das süße Inselleben.

Busverkehr:

Die Busse auf la Réunion fahren so gut wie nie nach Plan. Trotzdem ist es wichtig zu wissen, dass die Busse ab 20:00 gar nicht mehr fahren, einige sogar noch früher. Als Ticket gibt es den Réuni-pass, den ihr online mit eurem Studentenausweis bestellt und für 50 Euro pro Jahr oder 20 Euro pro Trimester aufladen könnt. Damit könnt ihr alle Busse immer und überall nutzen. Die Karte beantragt ihr hier: <http://www.reunipassstudent.re/>. Nach der Beantragung solltet ihr eine Infomail bekommen, dass ihr diese an der Servicestelle in Saint-Denis abholen könnt. Dazu müsst ihr dort hingehen, ein Passbild vorlegen und ihr erhaltet euer Busticket.

Und ja, ein Busticket braucht man, da ich noch nie so oft kontrolliert wurde wie auf der Insel...

Der Réuni-pass

- Online beantragen
- Nach der Mail, dass diese angekommen ist, müsst ihr nach Saint Denis zur car jaune Station gehen und ihr bekommt diese Karte gegen Vorlage des Studentenausweises
- Passbild mitbringen
- Entweder für 20 Euro (3 Monate) oder 50 Euro (1 Jahr) aufladen
➔ Und ihr könnt alle Busse auf der gesamten Insel nutzen

Car Jaune:

Auf La Réunion fahren verschiedene Überlandbuslinien. Die „Cars Jaune“, für die Nord-Süd Verbindung, die Busse „Estival“ für den Osten sowie die „Karouest“ für den Westen.

ACHTUNG: Sitzplätze sind hier obligatoire! Das heißt: falls ihr in einen Bus einsteigen wollt, hier aber kein Sitzplatz mehr frei ist (die Buße sehen aus wie die deutschen

Reisebusse), müsst ihr draußen bleiben und auf den nächsten warten. Riskiert deshalb lieber nicht den letzten Bus zu nehmen, sondern geht auf Nummer sicher. Checkt auf jeden Fall die Fahrpläne, da die Cars jaunes (wie alle anderen Busse) unter der Woche bis maximal 20:30, sonntags bis 18:30 fahren: Bei dem Gedränge vor den Bussen ist eines sicher: Das Einsteigen in einen Bus ist nirgendwo spannender als auf La Réunion...

Essen:

Selbst kochen lohnt sich, da La Réunion nicht ganz billig ist. Auf den tollen und umfangreichen Märkten (der größte liegt im Viertel „Chaudron“) bekommt ihr von Ananas über Avocados (die doppelt so groß sind wie meine Faust) bis hin zu frischem Obst, Gemüse und exotischen Neuheiten alles.

Auto:

Ich mache es kurz: auf la Réunion braucht ihr ein Auto, um euch fortzubewegen. Hier ist es gang und gebe, dass jeder Student mit dem Auto zur Uni kommt. Um Saint-Denis herum und zur Uni geht alles gut mit dem Bus, aber spätestens, wenn es zu Wanderungen und Planungen eures Wochenendes kommt, seid ihr auf das Auto angewiesen. Auf der Insel gibt es sehr viele Autovermietungen, bei denen ihr ein Auto für ca. 25 Euro/Tag mieten könnt. Wenn ihr also 4-5 Personen seid lohnt sich das recht schnell und man kommt überall schnell und flexibel hin und insbesondere wieder nach Hause.

Da ich in Sainte-Clotilde gewohnt habe bieten sich folgende Autovermietungen an:

- Happy-Loc – super freundlich und top in Preis-Leistung ca.22 Euro/Tag.
Großes Plus: dort bekommt ihr eigentlich **immer** ein Auto in der günstigsten Preisklasse A
- Olvas location des voitures – fragt nach dem Tarif: **forfait weekend**. Da bekommt ihr zwar die größte Blechkiste, die tut es aber für 15 Euro am Tag zwischen Freitag und Montag. Preislich 1A, vor allem wenn ihr ab 3 Personen ein Auto mietet
- Zotcar: App, mit der Privatpersonen ihr Auto vermieten. Interessantes Konzept und meistens auch ziemlich günstig, wenn man eben früh genug sucht.
-

Studentenleben:

Macht euch darauf gefasst: Auf la Réunion gibt es sehr viele Deutsche Auslandsstudenten. Das muss aber keineswegs ein schlechtes Zeichen sein! Gerade für den Anfang ist es nicht schlecht sich mit vielen Erasmus Studierenden ein Auto zu mieten und die Insel ein wenig zu erschnuppern, da die Interessen anfangs bei allen gleich sind. In meinem Jahrgang hatten wir auch ein-zwei französischsprachige Studenten dabei und alle Deutschen haben sich daran ab und an angewöhnt auch untereinander Französisch zu reden (zumindest größtenteils). Tut euch also zusammen, mietet ein Auto und es kann losgehen.

ISRUN

Ist die Studentenvereinigung, die sich um eure Ankunft kümmert. Bei jeglichen Fragen stehen diese Studenten euch zur Seite, veranstalten Partys etc. Bei der Erstellung meines Stundenplans, der Auswahl der Sportkurse und allem, was für ausländische Studierende schwierig sein könnte sind diese Studierende ein guter Ansprechpartner.

Wanderungen

Ein **Tipp** vorab: nutzt wirklich jede Gelegenheit, um raus aus der Stadt zu kommen, auch unter der Woche. Wandern und die Natur erkunden ist die Hauptbeschäftigung auf La Réunion. Der Eindruck von Saint-Denis spiegelt keinesfalls die Schönheit der Insel wider, die findet ihr nämlich draußen in der Natur. Es gibt ein paar Wanderungen im Norden die gut mit dem Bus erreichbar sind und die man mal zwischendurch machen kann. Wir haben uns jedes Wochenende ein Auto gemietet und uns aus verschiedenen Reiseführern und Empfehlungen 1-3 Tageswanderungen ausgesucht. Diese kann man großartig in den Unialltag zwischen Freitag und Montag einbetten.

Eine Übersicht über **alle** Wanderungen auf La Réunion findet ihr hier: <https://randopitons.re/>

Ihr könnt filtern nach Zeit, Schwierigkeit und Lage, ist sehr empfehlenswert.

Noch ein banaler, aber wichtiger **Tipp**: nehmt euch genug Zeit für die Planung einer Wanderung. Bei uns ist es nach einer gewissen „Gewohnheit“ soweit gekommen, dass wir nach kurzem Studieren des Reiseführers einfach mal los gewandert sind und am zweiten Tag sehr verloren irgendwo in den Bergen standen. Auf einem Parkplatz hat uns dann eine nette Familie auf der Tragfläche ihres Pick-ups zurück zur Zivilisation gebracht, was ehrlich gesagt schon ziemlich cool war. Das Gefühl, planlos, ohne Essen irgendwo zu sein würde ich euch allerdings nicht als Réunion-experience ans Herz legen.

Hier ein paar persönliche Highlights:

- Les trois salazes
- La pleine des Sables
- 3 Bassins
- Piton de la Fournaise
- Grand Bénare
- Piton des Neiges
- Roche verre Bouteille et Cap Noir

- Und natürlich Viele Wanderungen in den 3 Cirques der Insel: Mafate, Salazie und Cilaos

Sportangebot

DAS Highlight an der Université de La Réunion ist der Unisport. Ihr könnt so viele Sportkurse wählen wie ihr wollt (bei mir waren es ganze 5), denn diese findet ihr nirgendwo sonst. Neben den klassischen Unisport-Angeboten wie Basketball, Volleyball, Boxen ... (findet ihr hier <https://suaps.univ-reunion.fr/suaps/planning/>) empfiehlt sich zu 1000% die Sports de Pleine Nature wahrzunehmen, die ihr hier findet <https://suaps.univ-reunion.fr/suaps/sports-de-pleine-nature>. Canyoning, eine 2-Tages VTT Fahrradtour um die Insel, Kayaking, Segeln und mein geliebtes Tauchen könnt ihr dort als Unisportkurse belegen.

Gerade beim Tauchen ist das Angebot unschlagbar, da es eigentlich unlimitiert viele Plätze gibt, jeden Tag Tauchgänge angeboten werden und ihr nirgendwo auf der Welt so günstig tauchen könnt. Ihr macht eine Formation in zwei Sitzungen im Schwimmbad und geht dann im indischen Ozean tauchen. Die ersten zwei Tauchgänge sind dabei kostenlos und jeder weiter kostet euch 10 Euro. Zur Referenz: ein Tauchgang in einer Tauchschiule kostet zwischen 30 und 70 Euro. Das beste an der Sache ist: Wenn ihr mehr als 5 Tauchgänge macht, könnt ihr das Tauchteam auf die Plongée de certification ansprechen. Das ist dann ein Sondertauchgang, bei dem ihr in einem Tauchgang alles anwenden müsst, was ihr bis dato gelernt habt und die Tauchlehrer euch folgend eine international anerkannte Tauchlizenz ausstellen. Diese kostet euch unter 100 Euro, wahrscheinlich ein weltweit einmaliges Angebot. Abgesehen von Fischschwärmen und Korallen in allen Farben könnt ihr die wunderschöne Unterwasserwelt von La Réunion, einige Rochen und eventuell sogar Haie und Delfine sehen. Was ich damit sagen will: nutzt dieses einmalige Angebot!!

Um die zahlreichen Sportangebote nutzen zu können müsst ihr ein bestimmtes Prozedere durchlaufen, um eure **carte sportive** zu erhalten:

- Eine Pré-inscription en ligne, also die Eröffnung eines online Kontos auf der Homepage des Suaps
- Ein allgemeiner Infotermin zu den sports de pleine nature

- Die Einschreibung im Sekretariat des SUAPS (Safe the date!!)
 - ➔ Hierfür braucht ihr
 - Einen Fragebogen zu eurem physischem Zustand
 - Eine medizinische Untersuchung, die ihr von dem Arzt auf dem Unikampus nach einem festgelegten Termin bestätigt bekommt
 - Ein Blatt zur Erklärung der Richtigkeit eurer Angaben
 - 2 Infotreffen zu welchen ihr hingehet
 - Ein Passbild

Unicard

- Erhaltet ihr von der DRI (direction des relations internationales)
- Ihr bekommt wichtige Zugangs Daten per Mail, mit welchen ihr den Stundenplan machen könnt. Falls diese eine Woche nachdem ihr die Karte erhalten habt noch nicht angekommen ist solltet ihr unbedingt nachfragen!

Izly

Izly ist die Zahlungsmethode auf dem Unicampus, mit dem ihr in der Mensa oder der Cafette einfach und bargeldlos bezahlen könnt. Natürlich könnt ihr auch bar bezahlen, es ist aber deutlich stressfreier und ein wenig günstiger mit der App.

Bei mir hat die Einrichtung dieser App viele Nerven gekostet da, wie oft an der Uni Réunion, nichts so funktionierte wie es eigentlich sollte. Ich versuche euch mal die einzelnen Schritte zu beschreiben:

- Download der App
- Einloggen „mes services“
- IZLY öffnen
- Security code anfordern ➔ Falls der nicht kommt geht ihr zur monétique vor der Mensa, die Infostelle kann euch den code manuell zuschicken
- Nach Erhalt des Codes: Verification und Daten prüfen
- Bar oder mit Kreditkarte aufladen und mit der Unicard oder der App bezahlen

Markt:

Kauft euer Obst und Gemüse am besten regional, super frisch und zur besten Qualität auf den Märkten der Region. In Saint-Denis gibt es einen Markt der immer sonntags (meine ich) stattfindet. Der größte Markt im Viertel „Chaudron“ (Sainte-Clotilde) findet 2x die Woche – Mittwoch und Sonntag statt, da bekommt ihr von frischen Mangos bis Passionsfrüchten, Papaya, Kartoffeln, Avocados bis hin zu Goyavierbeeren und Chouchou (wovon ihr sicherlich noch nichts gehört habt) alles. Außerdem ist der Markt eine super Routine, um sich mit Freunden zu treffen oder frisch in den Tag zu starten.

Medizinische Versorgung

An der Uni gibt es einen eigenen Arzt, der euch mit eurer Student Card **kostenlos** behandelt. Nachdem ihr einen Termin ausgemacht habt, könnt ihr dort im Fall der Fälle hingehen und der Arzt verschreibt euch was ihr eben braucht. Weiterhin bekommt ihr im centre médical kostenlose Produkte zur Damenhygiene, sowie kostenlose Kondome. Der Service ist super und der Empfang war immer herzlich und freundlich → **Empfehlung**

Decathlon 4 Life

Nach ca. einer Woche besuchte jeder (!) Erasmusstudent den Decathlon in Sainte-Suzanne um sich erstmal mit Schlafsack, Isomatte und vor allem einem Zelt für Mehrtagestouren auszustatten. Ich habe mir die Kosten für das Zelt (25 Euro) mit einer anderen Person geteilt. Falls ihr an dieser Stelle denkt: Ich bin noch nie wirklich gewandert, als ob ich eine 2 Tages Tour mitmache!?! Glaub mir, dass werdet ihr. Wanderungen und Natur wie auf La Réunion habt ihr noch nie gesehen und werdet es wahrscheinlich auch nirgendwo anders sehen. Ich war vor meinem Auslandsjahr ein wahrer Anti-Wanderer und konnte von dieser Naturdroge auf der Insel gar nicht genug bekommen. Ein Tipp: nehmt einen Schlafsack (Am besten klein und für 5-10 Grad geeignet) mit, da die ziemlich teuer auf La Réunion sind. Den Rest haben wir alles problemlos vor Ort gefunden (Ich liebe diesen Laden *-*)

Kontakte knüpfen

Hier ein **Tipp**, um erste Kontakte zu knüpfen: In meinem Auslandssemester gab es in der ersten Woche (Ab dem 22.08.) vor Vorlesungsbeginn einen Sprachkurs währenddessen ihr mit vielen Erasmusstudenten erste wertvolle Kontakte knüpfen könnt. Dieser Sprachkurs hat sich als sehr hilfreich herausgestellt, da ich nach 3 Tagen schon einige Leute kennengelernt habe, wir uns ein Auto mieteten und direkt zur ersten Wanderung aufgebrochen sind.

Die Erasmus People

Aus meinem Erasmussemester kann ich das Cliché bestätigen: Es gibt eine regelrechte Invasion an Deutschen Erasmusstudenten. Die Fremdsprache kommt da gerade anfangs oftmals zu kurz. Aber: versucht auch untereinander das ein oder andere Gespräch auf Französisch zu führen. Anfangs mag das komisch erscheinen, aber man kommt wirklich rein. Natürlich ist es einfacher auf Deutsch zu kommunizieren, aber traut euch aus eurer wohlfühlten heraus, es nützt euch :)

Weiterhin kann man sagen: Ja, es gibt viele Deutsche, aber das muss keineswegs ein Nachteil sein! Gerade für die ersten Unternehmungen ist es sehr hilfreich schnell und einfach Kontakte zu knüpfen, um Wanderungen zu planen, Autos zu mieten oder sich für den Strand zu organisieren. Solange ihr coole Leute trifft und euch mit diesen auch wohlfühlt und viel unternehmen könnt ist es egal, woher diese kommen und auf welcher Sprache kommuniziert wird. Durch diese wertvollen ersten Kontakte gelang es uns beispielsweise ganz spontan nach 4 Tagen auf La Réunion einen Decathlon Ausflug zu machen, um den Tag darauf eine 2 Tages Wandertour in den Bergen zu unternehmen. Alles einfach organisiert mithilfe eines Mietautos und ein unvergesslicher Trip!

Feiern und ausgehen

Um die Spannung schonmal rauszunehmen: Nein, ihr geht nicht auf La Réunion, wenn ihr extrem gerne viel feiern geht. Man darf definitiv nicht zu hohe Erwartungen haben, da das Wort „Club“ dort praktisch nicht existiert. Es gibt allerdings andere coole Angebote der Studentenorganisation ISRUN, die ab und zu Partys machen. Ein absolutes muss für jeden sind die zwei Festivals „Manapany“ und „Kabar“. Das eine am Strand, das andere im Cirque de Mafate – mitten im nirgendwo. Weiterhin gab es noch das „Cité Sonore Festival“, eine große Party in Saint-Denis. Auch Halloween lohnt sich auf La Réunion, da geht immer

ziemlich viel. Falls ihr so lange bleiben wollt, kann ich Silvester wirklich wärmstens empfehlen, da dort die Gesamte Insel am Strand eine große Party mit verschiedenen Bühnen etc. feiert. In Saint-Gilles gibt es etwas Clubähnliches falls dann doch die Sehnsucht nach dem Feiern zu groß wird. Hier nochmal eine **Übersicht**:

- Festival Kabar – ein Festival mitten im Nirgendwo im Cirque de Mafate - ein absolutes Muss für jedermann
- Festival Manapany: schönes kleines Festival im Süden der Insel am Strand
- Fête de l’abolition d’esclavage. Der 20.12 ist der Nationalfeiertag der Insel an welchem die Sklaverei abgeschafft wurde. Dort gibt es auf der ganzen Insel kleine Outdoor Feiernmöglichkeiten
- Cité Sonoré: eine große Party in Saint-Denis
- Halloween: sehr beliebt auf der Insel
- Sylvester: sehr empfehlenswert, da die ganze Insel sich am Strand versammelt und dort eine große Party schmeißt. Viele Leute, viele kleine Bühnen und Biel Rum
-

Abgesehen von dieser Auswahl würde ich meine Zeit tatsächlich nicht mit feiern „verschwenden“. Geht raus und erlebt die unglaubliche Vielfalt der Insel, da habt ihr länger etwas von und in Deutschland gibt es wahrscheinlich sowieso besser Clubs.

Marché de Nuit

Eine coole Gelegenheit, um mal Saint-Denis von einer schönen Seite kennenzulernen. Der Nachtmarkt im Viertel „Barachois“ findet einmal im Monat statt und ist eigentlich wie jeder andere Markt, nur mit mehr Rum... kann man sich auf jeden Fall mal anschauen, zurück fahren meistens auch Bus shuttles, die aber natürlich auch nicht überall hinfahren.

Autostopp

In Deutschland ein no-go, auf La Réunion wie Taxifahren. Wer auf La Réunion nicht per Anhalter gefahren ist, war nie dort. Der Autostopp ist dort ein ganz normales Fortbewegungsmittel. Am Anfang war das sehr komisch aber nach einiger Zeit habe ich selbst drei/viermal den Finger rausgehalten und nach keinen 5 Minuten saß ich für die nächsten 20 Minuten im Auto und habe mal ein paar einheimische kennengelernt. Natürlich sollte man – vor allem als Frau – nicht leichtsinnig sein und abends um 22:00 den Finger raushalten. Aber ich habe gute Erfahrungen mit dieser ungewöhnlichen Transportmethode gemacht.

Urlaub & Weiterreisen

Euer Semester auf La Réunion wird früh anfangen und auch sehr früh wieder zu Ende sein. Ich habe meine letzte Abgabe am 30.11.2019 gehabt und konnte danach prinzipiell tun und lassen was ich wollte - Semesterferien eben. Was sich natürlich anbietet, ist eine Insel weiter auf Mauritius zu reisen. Die Flüge sind vergleichsweise Teuer (230 Euro für Hin-+ Rückflug), Mauritius ist dafür aber umso günstiger. Ich habe mich mit drei Freunden, die ich während meines Semesters kennengelernt habe, zusammengetan und 10 Tage Urlaub auf Mauritius in einem wunderschönen Airbnb verbracht.

Eine persönliche **Empfehlung**: Wenn ihr schonmal am anderen Ende der Welt seid, nutzt diese Chance, um danach noch weiter zu reisen. Da ihr zwischen Dezember und April keine Uni mehr habt lohnt es sich auch nach La Réunion ein Abenteuer zu starten. So war ich beispielsweise nach meinem Auslandsemester in Südafrika und Namibia unterwegs und habe dort noch zwei Monate meiner Reise verbracht.

Piton de la Fournaise

Der Piton de la Fournaise ist der noch sehr aktive Vulkan im Süd-Osten der Insel. Der Vulkan bricht im Schnitt dreimal im Jahr aus - Somit habt ihr gute Chancen einen Vulkanausbruch live miterleben zu dürfen. Ein wichtiger **Tipp**: folgt dem Piton de la Fournaise oder auch der Seite RéunionTourisme auf Instagram, da bekommt ihr die wichtigsten Infos, falls es wirklich dazu kommen sollte. Ich hatte das Rießenglück und würde sagen, dass allein schon die Spekulation auf den Vulkanausbruch ein Grund ist, auf La Réunion zu reisen.

Besuch

Wahrscheinlich werdet ihr euer tolles Erlebnis mit euren liebsten teilen wollen. Meine Eltern waren beispielsweise über Weihnachten und Silvester zu Besuch. Bei den Besuchszeiten würde ich mir allerdings im Nachhinein eine andere Aussuchen. In der ersten Woche nach Silvester starten die Schulen und Unis in Frankreich wieder. Über die Feiertage wollen natürlich alle nach Hause und nach den Feiertagen alle wieder hin/weg von der Insel. Das bedeutet, dass die Flugpreise abartig noch oben schießen in dieser Zeit. Für meinen Hinflug habe ich 240 Euro gezahlt. Für den Rückflug meiner Eltern am 06.01 haben wir 1100 Euro – Pro Person (!!!!) gezahlt. Oktober/ November ist eine gute Zeit für den Besuch. Da sollten die Flugtickets relativ günstig sein und ihr habt euch schon ein wenig auf der Insel eingelebt.

Klärt eventuell im Vorhinein ab, wer und wann die Personen euch besuchen wollen, das spart Geld und Nerven.

Regenzeit und Wetterlage

Achtung: Ab November beginnt die Regenzeit auf La Réunion. Das bedeutet, dass ihr täglich um die 32 Grad bei fast 100% Luftfeuchtigkeit haben werdet. Sprich: ihr tropft vor Schweiß. Ob beim Essen, beim Sitzen, beim Laufen. Es ist egal was ihr tut, ihr werdet schwitzen damit muss man klarkommen. Weiterhin bedeutet die Regenzeit, dass die Insel nochmal viel Grüner wird und die Vegetation zunimmt. Es kann sein, dass es jeden Tag regnet. Zwar nur zwei/drei Stunden aber dafür ordentlich. Passt sehr auf beim Wandern. In den Monaten August/September habt ihr keine Probleme. In den Monaten November/Dezember kann es gut sein, dass die ein oder andere Wanderung wortwörtlich ins Wasser fällt. Auch vor Erdbeben und Steinschlägen solltet ihr dann wirklich aufpassen. Geht nicht los, wenn nicht einigermaßen angenehmes Wetter herrscht.

Schlusswort

Der letzte und wichtigste Tipp: geht raus, unternimmt viel und nehmt so viel Eindrücke mit wie ihr könnt!!

Anfangs war ich sehr geschockt von dem Kontrast zwischen Stadt und der unglaublichen Natur. La Réunion bietet sehr viele Mikro Klimata auf sehr kleiner Fläche. Das bedeutet, auf einer Wanderung durchquert ihr Regenwaldgebiete, kommt zu Felslandschaften, entlang von Flüssen und Kaskaden ins Hochgebirge bis ihr in der Savanne ankommt und und und. Das alles wird begleitet von Tauchen und Segeln als Unisport und einer Uni-Terrasse, von der ihr das Meer sehen könnt. Direkt nachdem ich die ersten Leute kennengelernt habe, die heiß darauf waren etwas zu unternehmen, haben wir auch schon die ersten Wanderungen und Strandbesuche gemacht. Am Anfang geht die Uni sehr langsam los und die Kurse kommen von Woche zu Woche dazu. Nutzt diese ersten Wochen, um viele erste Eindrücke zu sammeln und scheut euch nicht direkt übermotiviert loszulegen. Mietet euch in kleinen Gruppen Autos und geht raus in die Natur. In den zahlreichen Wanderführern oder Websites auf denen Wanderungen beschrieben werden habt ihr eine Vielzahl von Möglichkeiten, die ihr ausschöpfen könnt. Außerdem sind lange Wanderungen perfekt, um sich mit verschiedensten Leuten zu connecten und in vielen Zweiergesprächen schnell herauszufinden, ob aus Bekanntschaften nicht sogar sehr gute Freundschaften werden können...

Ich hoffe, ich konnte euch mit diesem Guide ein wenig weiterhelfen und euch vor allem Lust auf das Semester auf La Réunion machen.

Profitez bien und viel Spaß auf der Trauminsel!